

ORIGINALBETRIEBSANLEITUNG

Lesen Sie vor Inbetriebnahme der Maschine diese Betriebsanleitung aufmerksam durch!

Inbetriebnahme
Bedienung
Wartung
Zubehör

BRENNHOLZWIPP- KREISSÄGE

SPESSART WOODY 603 / 701



Wir produzieren
in Deutschland



 **SÜMA**
BGU MASCHINEN

**SÜMA Maschinengesellschaft
GmbH**

Helmestraße 94 · 99734 Nordhausen/Harz
Zentrale: ☎ 03631/6297-0 · 📠 7-111
Internet: www.suema.de
e-mail: info@bgu-maschinen.de

INHALTSVERZEICHNIS

1. Einleitung	3
1.1 Benutzung der Betriebsanleitung	3
1.2 Vollständige Lieferung und Transportschäden	3
2. Grundaufbau der Maschine	5
2.1 Wippkreissäge Spessart 701 mit Elektroantrieb	5
3. Warn- und Sicherheitsaufkleber	6
4. Sicherheitshinweise	8
4.1 Sicherheitshinweise Kreissägeblätter	9
4.2 Bestimmungsgemäße Verwendung	9
5. Betrieb	10
6. Wartung und Instandhaltung	12
6.1 Regelmäßige Wartungsaufgaben	12
6.2 Reinigung der Maschine nach Abschluss der Arbeit	12
6.3 Sägeblattwechsel	12
6.4 Verschleißteile	13
7. Transport der Maschine	13
8. Außerbetriebnahme und Entsorgung	13
9. Technische Daten	14
9.1 Lärmemission	14
9.2 Elektrische Anlage	16
10. Mögliche Betriebsstörungen und deren Behebung	19
11. Restrisikobetrachtung	19
11.1 Gefahrenabwehr Mechanik	19
11.2 Gefahrenabwehr Elektrik	19
11.3 Gefahrenabwehr Holzstaub	20
12. Gewährleistung	20
13. Ersatzteilliste Spessart Woody	21
13.1 Ersatzteilliste Spessart Woody 603	21
13.2 Ersatzteilliste Spessart Woody 701	24
14. EG-Konformitätserklärung	27

1. EINLEITUNG

Wir bedanken uns für Ihr entgegengebrachtes Vertrauen und sind erfreut, Sie zu unserem geschätzten Kundenkreis zählen zu dürfen.

Die Wippkreissägen sind in folgenden Varianten erhältlich:

Spessart 603 , 230 V / 400 V

Spessart 701 , 400 V

1.1 Benutzung der Betriebsanleitung

Diese Betriebsanleitung hat es sich zum Ziel gesetzt, Ihnen die Möglichkeit zu geben, sich mit Ihrer neuen Maschine vertraut zu machen.

Die Betriebsanleitung ist gemäß Inhaltsverzeichnis in verschiedene Abschnitte gegliedert. Die Abschnitte sind fortlaufend nummeriert und ermöglichen so ein schnelles Auffinden.

Alle Darstellungen, Anweisungen und technische Angaben in dieser Betriebsanleitung beruhen auf dem aktuellen Stand der Maschinenkonstruktion. Da das Produkt kontinuierlich weiterentwickelt wird, behalten wir uns das Recht auf Änderungen am Produkt vor.

Sollten an der Maschine Betriebsstörungen auftreten, so können die Störungen und ihre wahrscheinlichen Ursachen anhand nachfolgender Tabelle (siehe Abschnitt: „Mögliche Betriebsstörungen und deren Behebung“) beseitigt werden.

Können Sie die Maschine nicht selbst reparieren, so **wenden Sie sich an Ihren Händler** oder an eine autorisierte Reparaturwerkstatt.

Bevor Sie sich mit Ihrem Händler, einer autorisierten Reparaturwerkstatt oder der Herstellerfirma in Verbindung setzen, notieren Sie sich bitte die Daten und *die Maschinenummer vom Typenschild*. Diese Angaben werden bei der Ersatzteilbestellung bzw. Problembeseitigung benötigt.

1.2 Vollständige Lieferung und Transportschäden

Beim sichtbaren Transportschaden, erkenntlich an Verpackungsschäden, zerkratzten und deformierten Teilen an Geräten oder Maschinen, ist der Schaden unbedingt auf dem Frachtbrief zu vermerken: sowohl auf der Kopie, die Sie erhalten, als auch auf dem Frachtbrief, den Sie unterschreiben müssen.

Der Überbringer (Fahrer) muss unbedingt gegenzeichnen.

Sollte der Anlieferer sich weigern den Transportschaden zu bestätigen, ist es besser, wenn Sie die Annahme gänzlich verweigern und uns sofort informieren. Ein Anspruch im Nachhinein, ohne direkten Vermerk auf dem Frachtbrief, wird weder vom Spediteur noch von dem Transportversicherer anerkannt.

Der verdeckte Transportschaden muss spätestens nach zwei Tagen gemeldet werden, das heißt, dass in diesem Zeitraum Ihre angelieferte Ware überprüft sein muss. Meldungen danach bringen in der Regel nichts.

Vermerken Sie auf den Frachtpapieren, wenn Sie einen verdeckten Schaden vermuten, in jedem Fall: **„Die Warenannahme erfolgt unter Vorbehalt eines verdeckten Transportschadens“**. Versicherungen der Spediteure reagieren oftmals sehr misstrauisch und verweigern Ersatzleistungen. Versuchen Sie deshalb, die Schäden eindeutig nachzuweisen (eventuell Foto).

Haben Sie für Vorstehendes Verständnis.

Wir danken für Ihre Mitarbeit.

2. GRUNDAUFBAU DER MASCHINE

2.1 Wippkreissäge Spessart 701 mit Elektroantrieb



3. WARN- UND SICHERHEITSAUFKLEBER



1. Aufkleber „Nicht in geschlossenen Räumen verwenden!“

Dieser Aufkleber weist darauf hin, dass die Maschine nicht in geschlossenen Räumen verwendet werden darf.



2. Aufkleber „Gehörschutz tragen und Augenschutz“

Dieser Aufkleber weist darauf hin, dass bei der Arbeit mit der Maschine ein Gehörschutz und eine Schutzbrille getragen werden muss.



3. Aufkleber „Drehrichtungspfeil“

Dieser Aufkleber zeigt die richtige Drehrichtung des Motors bzw. der Zapfwelle.



4. Aufkleber „Warnung beachten“

Dieser Aufkleber weist darauf hin, dass bei der Arbeit mit der Maschine alle Warnungen beachtet werden müssen.



5. Aufkleber „Typenschild“

Dieser Aufkleber enthält die Firmenbezeichnung des Herstellers und die wichtigsten technischen Daten.



6. Aufkleber „Maschinen“ Logo



7. Aufkleber „Hinweise beachten!“



8. Aufkleber „Vor Inbetriebnahme Betriebsanweisung lesen“

Dieser Aufkleber weist darauf hin, dass vor der Arbeit mit der Maschine die Betriebsanweisung gelesen werden muss.



9. Aufkleber „Schutzschuhe tragen“



10. Aufkleber „Schutzhandschuhe tragen“



11. Aufkleber

"Instandsetzungs-, Einrichtungs-, Wartungs- und Reinigungsarbeiten nur bei abgeschaltetem Antrieb und stillstehendem Werkzeug vornehmen!"

Dieser Aufkleber weist darauf hin, dass Wartungs- und Reinigungsarbeiten usw. nur bei abgeschaltetem Antrieb und stillstehendem Werkzeug vorzunehmen sind. Achtung auf auslaufendes Sägeblatt!

4. SICHERHEITSHINWEISE



Instandsetzungs-, Einrichtungs-, Wartungs- und Reinigungsarbeiten, sowie das Transportieren der Maschine nur bei abgeschaltetem Antrieb und stillstehendem Werkzeug vornehmen. Bei Funktionsstörung ist grundsätzlich der Antrieb abzuschalten.

Die Anweisungen bezüglich Betrieb, Montage, Wartung, Reparatur, Störung und dgl. sind dringend einzuhalten, um Gefahren auszuschließen und Beschädigungen zu vermeiden. Darüber hinaus dürfen die Maschinen nur von Personen bedient, gewartet und instandgesetzt werden, die mit dem Gerät vertraut und über die Gefahren unterrichtet worden sind. Die einschlägigen Unfallverhütungsvorschriften, sowie die sonstigen allgemein anerkannten sicherheitstechnischen, arbeitsmedizinischen und straßenverkehrsrechtlichen Regeln, sind einzuhalten.

Personen unter 18 Jahren dürfen nicht an Kreissägemaschinen beschäftigt werden. Zulässig ist es jedoch, Personen über 16 Jahren derartige Tätigkeiten zu übertragen, soweit dies zur Erreichung eines Ausbildungszieles erforderlich und der Schutz durch die Aufsicht eines Fachkundigen gewährleistet ist. Der Arbeitsplatz muss so beschaffen sein und so erhalten werden, dass ein sicheres Arbeiten möglich ist.

Der Arbeitsbereich ist von Hindernissen (Stolperstellen) frei zu halten. Schlüpfrige und glatte Stellen sind abzustumpfen, wozu Sägemehl und Holzasche ungeeignet sind.

Die Maschine muss auf einem ebenen, geraden und festen Untergrund aufgestellt werden.

Achten Sie darauf, dass sich im Bereich der Maschine keine Personen aufhalten, die die Gefahren der Maschine nicht kennen oder nicht einschätzen können (z.B. Kinder).

- Am Arbeitsplatz ist für ausreichende Beleuchtung zu sorgen.
- Ein scharf geschliffenes Sägeblatt erhöht die Arbeitsleistung und vermindert die Rückschlaggefahr. Grate und Absätze am Zahnkranz sind zu entfernen.
- Beschädigte und/oder formveränderte Sägeblätter dürfen wegen deren Bruchgefahr nicht verwendet werden.
- Arbeiten an der elektrischen Anlage dürfen nur von einer Elektrofachkraft ausgeführt werden.
- Beim Bedienen der Maschine ist das Tragen von Schallschutzmitteln (Gehörschutzstöpsel, Gehörschutzkapsel) und Augenschutz (Schutzbrille) erforderlich.
- Zum Arbeiten ist ein ebener und trittfester Bereich mit ausreichender Bewegungsfreiheit erforderlich.

- Das Tragen von Sicherheitsschuhen, sowie eng anliegender Kleidung ist für die Bedienperson erforderlich
- Die Maschinen dürfen nur mit den vom Hersteller angebrachten bzw. vorgesehenen Schutzeinrichtungen betrieben werden.
- Das auslaufende Sägeblatt darf nicht durch Drücken gegen das Sägeblatt (z.B. mit einem Holz oder ähnlichem) abgebremst werden.
- Die Maschine darf nicht in geschlossenen Räumen verwendet werden.
- Lassen Sie die Maschine nie unbeaufsichtigt in Betrieb.
- Nach Beendigung der Arbeit und beim Verlassen des Arbeitsplatzes ist der Motor der Maschine bzw. des Traktors abzustellen und die Maschine vor unbefugter Benutzung zu sichern.
- **Bei Fehlern an der Maschine nicht weiter arbeiten!**

4.1 Sicherheitshinweise Kreissägeblätter

In der Maschine dürfen nur Sägeblätter mit einem Außendurchmesser von 600 mm und 700 mm eingesetzt werden.

Die Kreissägeblätter (Cr) müssen für eine maximale Drehzahl von 3000 1/min ausgelegt sein.

Die Sägeblätter müssen der EN 847-1 entsprechen.

Verwenden Sie nur scharfe Kreissägeblätter.

Es dürfen keine Sägeblätter verwendet werden, die Beschädigungen (Risse, ausgeschlagene oder abgebrochene Schneiden/Zähne usw.) aufweisen.

Hartmetall-Sägeblätter sind besonders pfleglich zu behandeln. Es ist ein Aufsetzen der Sägeblattzähne auf harte Gegenstände (z.B. Betonfußboden) unbedingt zu vermeiden, da es sonst zu Beschädigungen der Zähne kommen kann. Hartmetall-Sägeblätter müssen für eine max. Drehzahl 2700 1/min ausgelegt sein.

4.2 Bestimmungsgemäße Verwendung

Unsere Wippkreissägen sind nur zum Brennholzschneiden mit der Wippe vorgesehen. Ein anderweitiger Einsatz entspricht nicht der „Bestimmungsgemäßen Verwendung“ und ist verboten.

Es dürfen nur Werkstücke mit Durchmessern von 8 - ca. 19,5 cm bei der Spessart Woody 603

und Durchmesser von 8 - ca. 24 cm im Wendeschnitt bis 27 cm bei der Spessart Woody 701 gesägt werden. Bei der Zerkleinerung von Reisigbündeln müssen diese beiderseits der Sägeblattebene gebunden sein.

Die Maschine ist als 1-Mann-Arbeitsplatz ausgelegt.

Bei sachwidriger Verwendung der Maschine erlöschen alle Garantieansprüche.

Der Hersteller haftet nicht für Schäden an der Maschine und für Personenschäden, die durch unsachgemäße Verwendung entstehen.

5. BETRIEB

Die „Spessart Woody 603/701“ ist eine hervorragende Maschine für den stationären Einsatz im Hofbereich.

Auf Grund ihrer soliden Ganzstahlkonstruktion zeichnet sich unsere Säge durch eine hohe Lebensdauer aus.

In der Wippkreissäge dürfen nur Sägeblätter mit einem Durchmesser von 600 mm für die Spessart 603 und 700 mm für die Spessart 701 verwendet werden. Die Sägeblätter müssen der EN 847-1 entsprechen.

Die Wippkreissägen werden von einem E-Motor mit elektronischer Bremssteuerung angetrieben.

Für den Einsatz der Säge ist ein 16-A CE-Anschluss erforderlich. Bei Wechselstrom (230 V) ist ein Mindestkabelquerschnitt von 2,5 mm² nötig (Kabelbezeichnung 3x2,5). Die Stromzuführung erfolgt über eine Schalter-Stecker-Kombination, wobei die Zuleitung nicht länger als 10 m sein soll. Die für den Elektrobetrieb speisende Steckdose muss über einen Fehlerstromschutzschalter mit einem Nennstrom <30mA abgesichert sein

Der Anschluss der Säge muss von einer Elektrofachkraft durchgeführt werden.

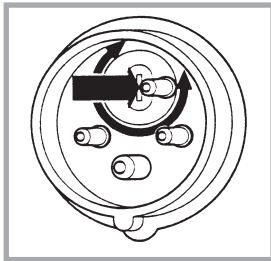


Abb. 1
„Phasenwender“

Nach dem Einschalten der Säge ist zunächst auf die Drehrichtung des Sägeblattes zu achten. Das Sägeblatt muss von oben her in Richtung Bedienperson umlaufen. Sollte die Drehrichtung nicht stimmen, muss diese mittels Phasenwender (siehe Abb. 1) in der Zuleitung geändert werden. Sollte kein Phasenwender vorhanden sein, ist das Umklemmen der Kabel durch eine Elektrofachkraft durchzuführen.

Das zu sägende Holz wird in die Wippe gelegt und dem Sägeblatt **gleichmäßig** zugeführt.



Bei gebogenem Holz muss die gekrümmte Seite zum Sägeblattschlitz ausgerichtet sein, um das Umkippen und Verklemmen des Holzes während des Schneidvorganges zu vermeiden, welches zu Schäden an der Säge führen kann.

Die Wippe am Wippengriff mit beiden Händen angreifen, zum Sägeblatt führen und das Holz durchschneiden.

Hinweise: - Beim Durchschneiden nicht so fest andrücken, damit die Drehzahl des Sägeblattes nicht geringer wird und das Sägeblatt nicht zum Verklemmen neigt.

- **Restholz** nur bei ausgeschalteter Maschine weiterschieben/entnehmen.
- Bei **Verwendung der Holzkrallen** dürfen mehrere Holzstücke eingelegt werden.

Es dürfen keine ruckartigen Bewegungen durchgeführt werden. Das Holz muss auf der gesamten Länge der Wippe aufliegen. Es dürfen nur Stämme mit einer maximalen Länge von 1,1 m gesägt werden. Nach dem Schnitt ist die Wippe vollständig in die Ausgangsposition zurückzuschwenken. Erst wenn dies geschehen ist, darf das zu sägende Holz nachgeschoben werden, sonst kann es zu Verletzungen der Bedienperson oder zu Beschädigungen an der Maschine kommen, für die wir keine Garantie übernehmen. Die „Spessart Woody 603 und 701“ ist mit einer elektronischen Bremssteuerung ausgerüstet, so dass das Sägeblatt nach dem Ausschalten nach max. 10 Sekunden zum Stillstand kommt. Ein summendes Geräusch nach Stillstand des Sägeblattes ist motorbedingt und völlig normal. Das Einschalten der Säge während des Bremsvorganges darf nicht erfolgen. Die Säge darf höchstens 10 mal pro Stunde ein- und ausgeschaltet werden, da sonst die elektronische Bremssteuerung Schaden nehmen könnte.

Nach dem Ausschalten Stillstand des Sägeblattes abwarten und erst dann den Netzstecker ziehen.



Bei defekter elektronischer Bremssteuerung darf die Säge nicht betrieben werden.



Sollte durch Verschleiß der Abstandshölzer das *Maximummaß von 16 mm* überschritten sein, müssen die Abstandshölzer unbedingt durch neue ersetzt werden.

(siehe Abb. 1)

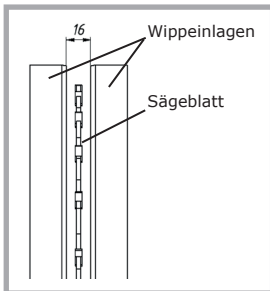


Abb. 2
„Maximummaß Wippeneinlagen“

6. WARTUNG UND INSTANDHALTUNG



Wartungs-, Instandhaltungs- und Reinigungsarbeiten sind nur bei abgeschaltetem Antrieb und stillstehendem Werkzeug durchzuführen (vor dem Säubern ist der Netzstecker zu ziehen). Bei Funktionsstörung ist grundsätzlich der Antrieb abzuschalten.

6.1 Regelmäßige Wartungsaufgaben

Folgende Arbeiten sind bei Bedarf bzw. **regelmäßig** durchzuführen:

- Reinigen der Maschine von Holzresten, Spänen und sonst. Verschmutzungen
- Alle bewegten Teile nach Bedarf schmieren
- Drehpunkte der Wippe einfetten

6.2 Reinigung der Maschine nach Abschluss der Arbeit

Entfernen Sie die Sägespäne bzw. Holzreste, die sich während der Arbeit unter der Maschine angesammelt haben. Säubern Sie die Wippe von Holzresten.

6.3 Sägeblattwechsel



Achtung! Schutzhandschuhe verwenden - Schnittgefahr.



Vor dem Sägeblattwechsel ist die Maschine wirksam vom Antrieb zu unterbrechen (Netzstecker ziehen).

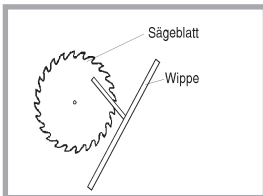


Abb. 3
„Einbaurichtung des Sägeblattes“

Bei einem Sägeblattwechsel ist folgendermaßen vorzugehen:

- Maschine wirksam vom Antrieb unterbrechen (Netzstecker ziehen), Stillstand des Sägeblattes abwarten
- Beim Lösen der oberen Schutzhaube die 4 Schrauben **nicht auf einmal ausdrehen**, sondern nacheinander Stück für Stück ausdrehen
- Befestigungsschraube am Klemmflansch des Sägeblattes lösen (Schlüssel SW 41 zum Gegenhalten am motorseitigen Flansch) und abschrauben.
- Klemmflansch abziehen
- Sägeblatt von der Welle abziehen (Schutzhandschuhe verwenden - Schnittgefahr!) und nach oben herausnehmen.
- neues Sägeblatt in Schneidrichtung zur Bedienperson auf die Welle aufschieben (siehe Abb. 3 „Einbaurichtung des Sägeblattes“)
- Klemmflansch auf die Welle aufschieben (auf richtigen Sitz der Passfeder im Flansch achten)
- Befestigungsschraube am Klemmflansch anziehen Achtung! Bei der Montage die Reihenfolge der Normteile beachten: Sägeblatt, äußerer Sägeblattflansch, Endscheibe, Befestigungsschraube.
- Oberen Blattschutz wieder aufsetzen, ausrichten und befestigen.



Die Schnittleistung muss ständig kontrolliert werden. Ist diese nicht mehr gewährleistet, kontaktieren Sie den Schärfdienst. Sägeblätter sollten nur vom Fachmann nachgeschliffen werden.

6.4 Verschleißteile

Auf Verschleißteile besteht kein Garantieanspruch.

Spessart 603: Kreissägeblatt (Art.-Nr.95004 HM)
Abstandsholz (Art.-Nr.54383)

Spessart 701: Kreissägeblatt (Art.-Nr.95021 HM)
Abstandsholz (Art.-Nr.54387)

7. TRANSPORT DER MASCHINE

Die Wippkreissäge kann durch das angebaute Fahrwerk leicht transportiert werden. Auf der hinteren Seite (gegenüber der Wippe) ist ein Transportgriff angebracht. Dieser kann bei der „Spessart Woody 603/701“ herausgezogen werden. Durch Anheben der Säge mit dem Transportgriff kann die Säge leicht transportiert werden. Aus Sicherheitsgründen sollte der Transportgriff immer in das Gestell der Maschine geschoben werden.

Die Maschine nur bei vollständig verkleidetem und stillstehendem Sägeblatt wegfahren!

8. AUSSERBETRIEBNAHME UND ENTSORGUNG

Wenn die Maschine nicht mehr einsatztüchtig ist und verschrottet werden soll, muss sie deaktiviert und demontiert werden, d.h. sie muss in einen Zustand gebracht werden, in dem sie nicht mehr für die Zwecke, für die sie konstruiert wurde, eingesetzt werden kann.

Der Verschrottungsprozess muss die Rückgewinnung der Grundstoffe der Maschine im Auge behalten. Diese Stoffe können eventuell in einem Recyclingprozess wiederverwendet werden.

Die Herstellerfirma lehnt jede Verantwortung für eventuelle Personen- oder Sachschäden ab, die durch die Wiederverwendung von Maschinenteilen entstehen, wenn diese Teile für einen anderen als den ursprünglichen Sachzweck eingesetzt werden.

Deaktivierung der Maschine:

Jeder Deaktivierungs- oder Verschrottungsvorgang muss von dafür ausgebildetem Personal durchgeführt werden.

- Jedes bewegliche Maschinenteil blockieren und in Einzelteile zerlegen
- Jede Komponente bei kontrollierten Entsorgungsstellen abgeben
- Gummiteile von der Maschine abbauen und zu einer dafür vorgesehenen Annahmestelle bringen

Nach der Deaktivierung und der Blockierung der beweglichen Teile besteht kein weiteres Restrisiko.

Elektrische Bauelemente gehören zum Sondermüll und sind getrennt von der Maschine zu entsorgen. Bei einem Brand an der elektrischen Anlage des Gerätes sind Löschmittel zu verwenden, die hierfür zugelassen sind (z.B. Pulverlöscher).

9. TECHNISCHE DATEN

Technische Daten	Einheit	Spessart 603 230V	Spessart 603 400V	Spessart 701
max. Holzdurchmesser	mm	195	195	240
Sägeblattdurchmesser	mm	600/30	600/30	700/30
Leistung P1 S6 40% ED	kW	3,1	4,2	5,5
Drehzahl Sägeblatt	U/min	1280	1450	1480
Spannung U	V	230	400	400
Stromstärke I	A	13,5	5,4	6,58
Frequenz	Hz	50	50	50
Vorsicherung	A	16träge	K 20 träge	16 träge
Überlastschutz (bei 230V)		Nullspannungs- auslöse	Nullspannungsaus- löser	
Überlastschutz	A			7,0
Thermoschutz		ja	ja	ja
Gewicht	kg	88	91	112
Abmessungen bei ausgeklappter Wippe				
Länge	mm	1050	1050	1200
Breite	mm	620	620	750
Höhe	mm	1000	1000	1100

9.1 Lärmemission

Die Ermittlung der Lärmemission erfolgte als Orientierungsmessung nach den gemeinsamen Grundsätzen für die Beurteilung des Lärms am Arbeitsplatz von technischen Arbeitsmitteln für die Land- und Forstwirtschaft und der allgemeinen Anleitung für die Messung des Lärms von technischen Arbeitsmitteln für die Land- und Forstwirtschaft mit folgenden Parametern.

Messpunkt am vorderen Rand der Maschine, 1600 mm hoch, 400 mm rechts der Sägeblattebene, rundes Buchenholz 80 % +/- 5 % des max. angegebenen Durchmessers laut Bedienungsanleitung.
Es wurde folgender Schalldruckpegel gemessen:



	Leerlauf	Vollast
Spessart 603	82 db(A)	96 db(A)
Spessart 701	82 db(A)	96 db(A)

Gehörschutz ist zu tragen!

Die angegebenen Werte sind Emissionswerte und müssen damit nicht zugleich auch sichere Arbeitsplatzwerte darstellen. Obwohl es eine Korrelation zwischen Emissions- und Immissionspegeln gibt, kann daraus nicht zuverlässig abgeleitet werden, ob zusätzliche Vorsichtsmaßnahmen notwendig sind oder nicht. Faktoren, welche den aktuellen am Arbeitsplatz vorhandenen Immissionspegel beeinflussen, beinhalten die Eigenart des Arbeitsraumes, andere Geräuschquellen, z.B. die Zahl der Maschinen und anderer benachbarter Arbeitsvorgänge. Die zulässigen Arbeitsplatzwerte können ebenso von Land zu Land variieren. Diese Information soll jedoch den Anwender befähigen, eine bessere Abschätzung von Gefährdung und Risiko vorzunehmen.

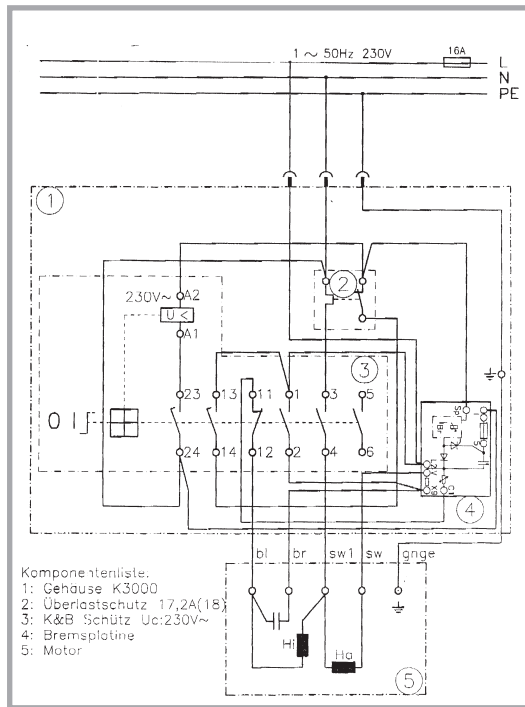
9.2 Elektrische Anlage



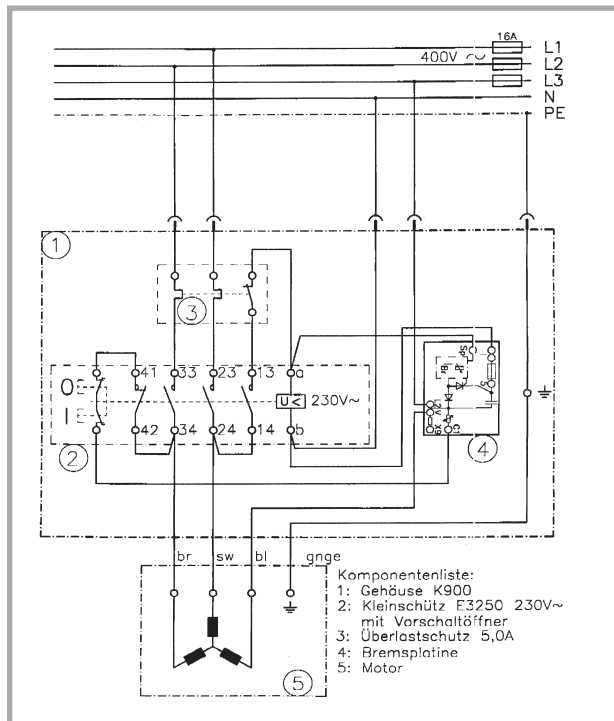
Arbeiten an der elektrischen Ausrüstung der Maschine dürfen nur von einer Elektrofachkraft durchgeführt werden.

Verwenden Sie für elektrisch betriebene Kreissägemaschinen eine ortsveränderlichen Personenschutzschalter (PRCD), falls im Versorgungsnetz die Fehlerstromschutzumschaltung (RCD) mit einem Nennfehlerstrom von max. 0,03 A nicht vorgesehen ist.

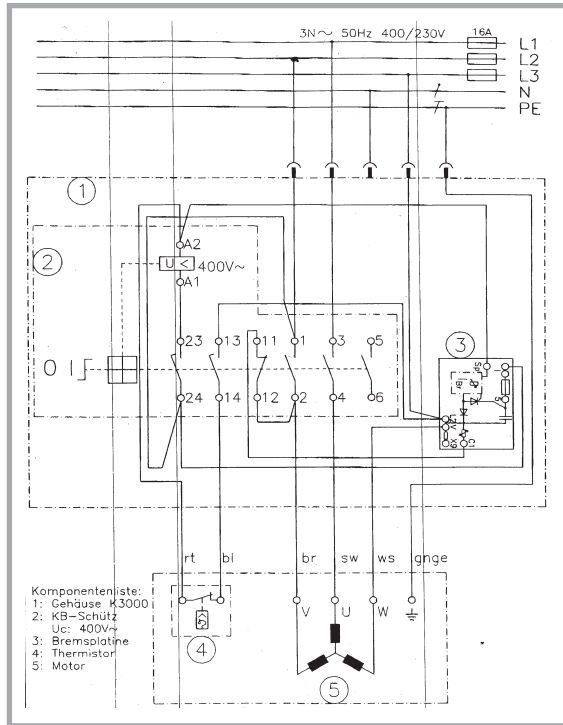
Schaltplan Spessart 603
230 V



Schaltplan Spessart 603
400V



Schaltplan Spessart **701**
400V



10. MÖGLICHE BETRIEBSSTÖRUNGEN UND DEREN BEHEBUNG



In der folgenden Tabelle sind mögliche Betriebsstörungen und ihre Behebung aufgelistet. Bei allen Einstell-, Reinigungs-, Wartungs- und Reparaturarbeiten muss sich an die Sicherheitsvorschriften gehalten werden.

Störung	Mögliche Störungsursache	Abstellmaßnahmen
Maschine läuft nicht an	- Stromzufuhr unterbrochen - Schalter/Stecker defekt	- Stromzufuhr absichern - Schalter/Stecker ersetzen
Sägeblatt dreht sich nach Einschalten der Maschine nicht	- Klemmflansch an Sägewelle bzw. Motor nicht fest	- Schraube bzw. Mutter anziehen
Sägeblatt dreht sich in falsche Richtung	- Polung vertauscht	- Phasenwender in der Zuleitung bzw. am Schalter ändern
Sägeblatt hakt	- Sägeblatt stumpf	- Sägeblatt nachschleifen bzw. neues Sägeblatt einbauen
Motor brummt	- Motorbremse in Aktion	- nach dem Bremsvorgang kann die Maschine nach ca. 1 min wieder eingeschaltet werden

11. RESTRIKOBETRACHTUNG

11.1 Gefahrenabwehr Mechanik

Alle durch bewegliche Teile (z.B. Sägeblatt) bestehende Gefahren sind durch feststehende, sicher befestigte und nur mit Werkzeug zu entfernende Schutzeinrichtungen verkleidet.

Restrisiko: Werden die feststehenden, sicher befestigten Schutzeinrichtungen bei laufender Maschine mit Werkzeug entfernt, sind Verletzungen möglich.

11.2 Gefahrenabwehr Elektrik

Alle unter Spannung stehende Teile der Maschine sind gegen Berühren isoliert oder durch feststehende, sicher befestigte und nur mit Werkzeug zu entfernende Schutzeinrichtungen verkleidet.

Restrisiko: Wird eine feststehende, sicher befestigte Verkleidung bei laufender Maschine bei nicht gezogener Anschlussleitung mit Werkzeug entfernt, sind Verletzungen durch elektrischen Schlag möglich.

11.3 Gefahrenabwehr Holzstaub

Die Kreissägen sind nur für die Verwendung im Freien zugelassen.

Restrisiko: Werden die Kreissägen in geschlossenen Räumen verwendet, kann es zu Gesundheitsbeeinträchtigungen durch Holzstaub kommen.

12. GEWÄHRLEISTUNG

Auf das Gerät wird die gesetzliche Gewährleistungsfrist gegeben. Auftretende Mängel, die nachweisbar auf Material- oder Montagefehler zurückzuführen sind, müssen unverzüglich dem Verkäufer angezeigt werden. Der Nachweis über den Erwerb des Gerätes muss bei Inanspruchnahme der Gewährleistung durch Vorlage von Rechnung und Kassenbon erbracht werden. Die Gewährleistung ist ausgeschlossen hinsichtlich der Teile, wenn die Mängel durch natürlichen Verschleiß, Temperatur-, Witterungseinflüsse sowie durch Defekte infolge mangelhaften Anschlusses, Aufstellung, Bedienung, Schmierung oder Gewalt entstanden sind.

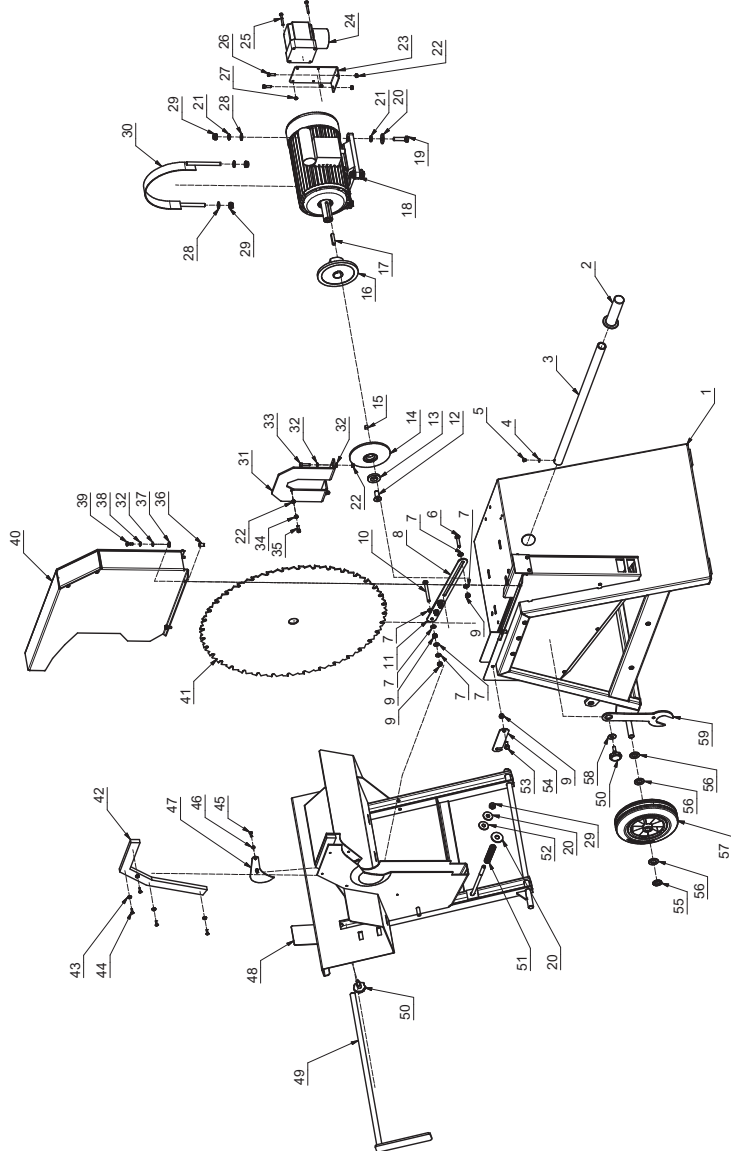
Weiterhin wird für Schäden durch ungeeignete, missbräuchliche Verwendung der Maschine z.B. unsachgemäße Änderungen oder eigenverantwortliche Instandsetzungsarbeiten des Eigentümers oder von Dritten, aber auch bei vorsätzlicher Maschinenüberlastung keinerlei Gewährleistung übernommen.

Verschleißteile mit ohnehin eingeschränkter Lebensdauer (z.B. Keilriemen, Werkzeuge, Sägeblätter und andere Hilfsmittel), sowie die Verrichtung aller Einstell- und Justierarbeiten sind vollständig von der Gewährleistung ausgeschlossen.

13. ERSATZTEILLISTE SPESSART WOODY

13.1 Ersatzteilliste Spessart Woody 603

Wippkreissäge Spessart Woody 603
230V/400V



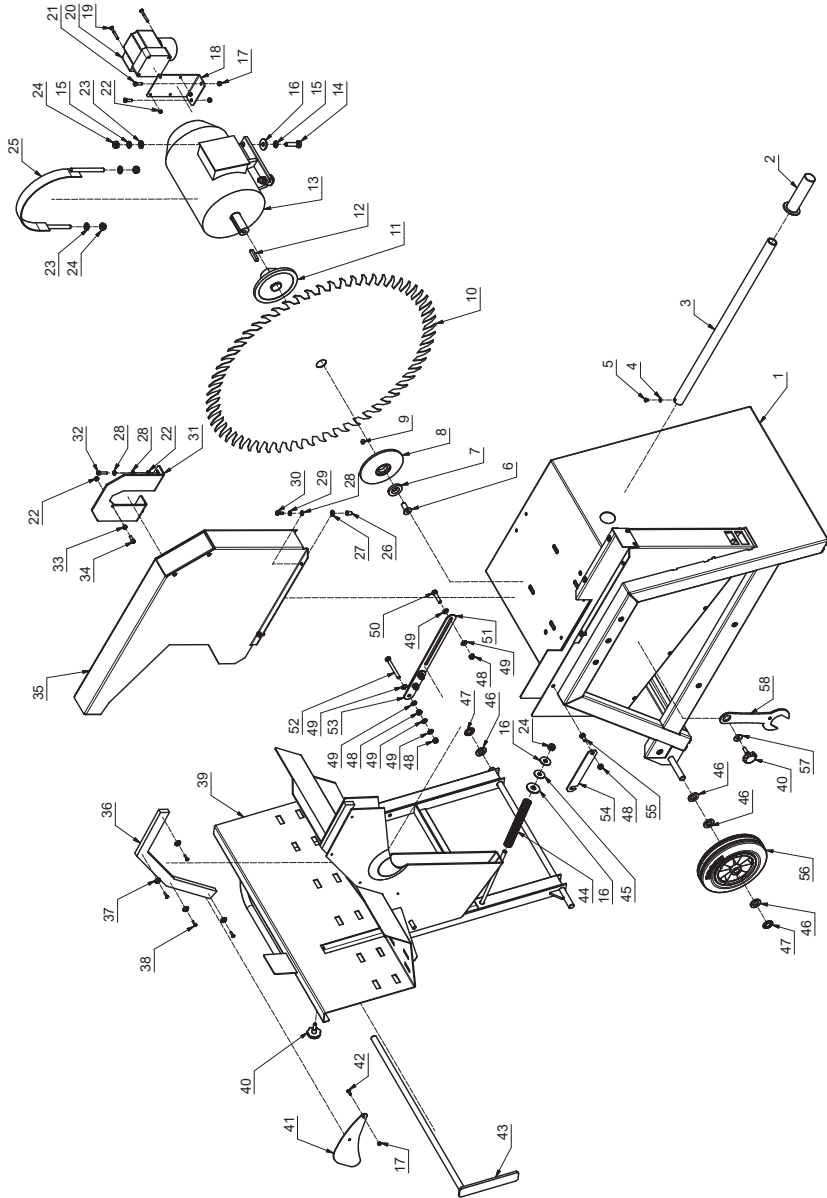
Nur vom Hersteller freigegebene Ersatzteile verwenden!

Pos.	Bezeichnung Spessart Woody 603 230V/400V	Art.-Nr.	DIN	Abmaße
1	Ständer,g.	20446		
2	Griff	52110		
3	Transportgriff	26099		
4	U-Scheibe	51646	125	5,3
5	Blindniet	54279	7337	4,8x10
6	Sechskantschraube	51450	933	M8x35
7	U-Scheibe	51648	125	8,4
8	Wippenbegrenzung 2	26887		
9	Sechskantmutter selbstsichernd	51607	985	M8
10	Sechskantschraube	51455	933	M8x70
11	Wippenbegrenzung 1	26889		
12	Senkkopfschraube	53115	7991	M12x30
13	Endscheibe	26745		
14	Sägeblattflansch lose	26744		
15	Paßfeder	52575	6885	
16	Sägeblattflansch fest	26743		
17	Paßfeder	51723		
18	Motor 230 V	54687		
	Motor 400 V	54399		
19	Sechskantschraube	51465	933	M10x40
20	U-Scheibe	51649	9021	10,5
21	Zahnscheibe	51690	6797	10,5
22	Sechskantmutter selbstsichernd	51606	985	M6
23	Schalterblech	15082		
24	Schalter 230 V	54689		
	Schalter 400 V	54352		
25	Linsenkopfschraube	51564	7985	M5x45
26	Sechskantschraube	51431	933	M6x20
27	Sechskantmutter selbstsichernd	51605	985	M5
28	U-Scheibe	51649	125	10,5
29	Sechskantmutter selbstsichernd	51608	985	M10
30	Motorband	26103		
31	Abdeckblech Flansch	30631		

Pos.	Bezeichnung Spessart Woody 303 230V/400V	Art.-Nr.	DIN	Abmaße
32	U-Scheibe	51647	125	6,4
33	Zylinderkopfschraube	51342	912	M6x25
34	Sechskantmutter	51591	934	M6
35	Zylinderkopfschraube	51340	912	M6x16
36	Einnietmutter	51616		
37	Sicherungsscheibe	56385	6799	
38	Federring	51705	127	6
39	Sechskantschraube Savetix	56376		
40	obere Schutzhaube,kpl.	20977		
41	Sägeblatt HM	95004		
	Sägeblatt CR	95002		
42	Abstandholz	54383		
43	Rosette	54507		
44	Senkschraube mit Kreuzschlitz	54395		
45	Senkschraube mit Kreuzschlitz	56588	965	M5x14
46	Sechskantmutter selbstsichernd	51605	985	M5
47	Schwenkblech 603	32403		
48	Wippe,g.	20614		
49	Seitenanschlag,g.	26718		
50	Sterngriffschraube	51005		M8x16
51	Druckfeder	51874		
52	Scheibe	52947		30x10x2 Gummi
53	Sechskantschraube	51443	933	M8x16
54	Verschlußhebel	20907		
55	Federscheibe	51233		
56	U-Scheibe	51652	125	17
57	Rad	52565		
58	U-Scheibe	51697	9021	8,4
59	Maulschlüssel SW 42	26116		

13.2 Ersatzteilliste Spessart Woody 701

Wipkreissäge Spessart Woody 701



Nur vom Hersteller freigegebene Ersatzteile verwenden!

Pos.	Bezeichnung Spessart Woody 701 400V	Art.-Nr.	DIN	Abmaße
1	Ständer,g.	20307		
2	Griff	52110		
3	Transportgriff	26099		
4	U-Scheibe	51646	125	5,3
5	Blindniet	54279	7337	
6	Senkschraube mit Innensechskant	53115	7991	M12x30
7	Endscheibe	26745		
8	Sägeblattflansch lose	26744		
9	Paßfeder	52575	6885	
10	Sägeblatt CR	95011		
	Sägeblatt HM	95021		
11	Sägeblattflansch fest	26743		
12	Paßfeder	51723	6885	
13	Motor	54179		
14	Sechskantschraube	51465	933	M10x40
15	Zahnscheibe	51690	6797	10,5
16	U-Scheibe	51698	9021	10,5
17	Sechskantmutter selbstsichernd	51605	985	M5
18	Schalterblech	15082		
19	Linsenkopfschraube	51564	7985	M5x45
20	Schalter	56399		
21	Sechskantschraube	51431	933	M6x20
22	Sechskantmutter selbstsichernd	51605	985	M6
23	U-Scheibe	51649	125	10,5
24	Sechskantmutter selbstsichernd	51608	985	M10
25	Motorband,g.	26103		
26	Einnietmutter	51616		
27	Sicherungsscheibe	56385		
28	U-Scheibe	51647	125	6,4
29	Federring	51706	127	6
30	Sechskantschraube Savetix	56376		

Pos.	Bezeichnung Spessart Woody 701	Art.-Nr.	DIN	Abmaße
31	Abdeckblech Flansch	30631		
32	Zylinderkopfschraube	51342	912	M6x25
33	Sechskantmutter	51591	934	M6
34	Zylinderkopfschraube	51340	912	M6x16
35	obere Schutzhaube	18420		
36	Abstandsholz	54387		
37	Rosette	54507		
38	Sechskantschraube	54395	7997	
39	Wippe,g.	20385		
40	Sterngriffschraube	51443	933	M8x16
41	Schwenkblech 701	32405		
42	Senkkopfschraube	56588	965	M5x14
43	Seitenanschlag,g.	26718		
44	Druckfeder	54418		
45	Scheibe	52947		
46	U-Scheibe	51652	125	17
47	Federscheibe Starlock	51233		16
48	Sechskantmutter selbstsichernd	51607	985	M8
49	U-Scheibe	41648	125	8,4
50	Sechskantschraube	51450	933	M8x35
51	Wippenbegrenzung 1	26886		
52	Sechskantschraube	51455	933	M8x70
53	Wippenbegrenzung 2	26887		
54	Verschußhebel	20912		
55	Sechskantschraube	51443	933	M8x16
56	Rad	52565		
57	U-Scheibe	51697	9021	8,4
58	Maulschlüssel SW 42			

14. EG-KONFORMITÄTSERKLÄRUNG

im Sinne der EG-Maschinenrichtlinie 2006/42/EG und EU-EMV Richtlinie 2004/108/EG

Hiermit erklären wir, dass die nachfolgend bezeichnete Maschine aufgrund Ihrer Konzipierung und Bauart sowie in der von uns in Verkehr gebrachten Ausführung den einschlägigen grundlegenden Sicherheits- und Gesundheitsanforderungen der betreffenden EU-Richtlinie, sowie den wesentlichen Schutzanforderungen der Richtlinie des Rates zur Angleichung der Rechtsvorschriften der Mitgliedsstaaten über die elektromagnetische Verträglichkeit entspricht.

Bei einer nicht mit uns abgestimmten Änderung der Maschine verliert diese Erklärung ihre Gültigkeit.

Bezeichnung der Maschine: **Brennholzzippreissäge**

Typen: **Spessart Woody 603, 230V**
Spessart Woody 603, 400V
Spessart Woody 701

Hersteller-Nr.: siehe Typenschild

EU-Maschinenrichtlinien: EU-Maschinenrichtlinie 2006/42/EG
EU-EMV-Richtlinie 2004/108 EG

Angewandte Normen: Zur sachgerechten Umsetzung der Anforderungen dieser EU-Richtlinien wurden maßgeblich folgende Normen herangezogen:
EN ISO 12100:2010; EN ISO 13857:2008; EN 60204-1:2007;
EN 1870-6:2010; EN 847-1:2007; EN 55014-1:2006;
EN 55014-2:1997+A1:2001; EN 61000-3-2:2006

Die nachfolgende Stelle PZ.LSV Prüf- und Zertifizierungsstelle der
Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau
Weißensteinstraße 70-72
34131 Kassel
Registernummer:2157,

hat das in Anhang IX der 2006/42/EG genannte EG-Baumusterprüfverfahren durchgeführt. Das Produkt ist identisch mit dem baumustergeprüften Modell, für das eine EG-Baumusterbescheinigung ausgestellt wurde.

Dokumentationsbevollmächtigter : Steve Chrosziewski (Geschäftsführung)

SÜMA Maschinengesellschaft GmbH
Helmestraße 94 · 99734 Nordhausen/Harz
Service-Tel. 03631/6297-0 · Fax 03631/6297-111
Internet: www.suema.de
e-mail: info@bgu-maschinen.de

Nordhausen, den 13.07.2016

Datum

Amtssprache des Verwenderlandes: deutsch

Steve Chrosziewski (Geschäftsführung)

(Kopie des Kunden)



SÜMA Maschinengesellschaft GmbH
Helmstraße 94 · 99734 Nordhausen/Harz
Service-Tel. 03631/6297-0 · Fax 03631/6297-111
Internet: www.suema.de
e-mail: info@bgu-maschinen.de

Änderungen vorbehalten

Form: 2111.13.07.2016 - Rev. E

Form: 2134.13.07.2016 - Rev. A

Form: 730.13.07.2016 - Rev. E
